

MUNDART



Vor em leere Blatt

Das leere Blatt luegt mi aa, eso fräch, as lachs mi us, as miechs mer e langi Nasen und zeig mer der Stinkfinger. As stocheris mit Gnuss in myner Wunde, wil mer nüt zum Schryben in Sinn chunnt. Und isch doch nüt as nummen e Blatt, nüt as e wyssi Leeri. Aber wien en Aachlag nischtet sichs scho wiider yy im Hinderchopf und nodisno chömmme Zwüfel uf: Chan I s nümme? Ischs jetz umme zwüsche mir und ihm, däm leere Blatt, wo doch my groossi Liebi isch? So rein und jungfräulig git sichs süscht doch amme hi und will nüt as gfüllt wärde mit allne Gedanken und Wünsch, immer parat, ufzneh und z schänke! Wo isch sii nummen ane jetz, die Liebi und Zuetrouligkeit?

Amme wird I gfroggt, wohär I d Idee neehm, zum neu Lieder schryben oder Värs oder Kolumne. Ehrlig gsäit, das frog mi sälber au! Mängisch chunnt jo das Zügs wie von ellei, aber mängisch chunnt eben au gar nüt. Und das waggst sich denn ganz lycht us zun ere Schryb-Blockade mit geischtiger Leeri und tote Hose. Öppe s glych Gfühl, wien e Mooler im Dunkle het, wien e heisere Tenor, wien e Gyger mit grissene Saite, wien e Tennisspiiler mit Tennisarm, wien e Fischer ohni Hoggen oder wien e Pornostar mit Erektionsstörig. So isch das!

Schryb-Blockade sy, as weer der Usfluss vo Fantasie eso verstockt, as hätt men e Verstopfig oder e Verängig vo der übelschten Art und je meh me druckt, descto weniger chunnt uuse. Und derby weiss me doch: Inspiration bedütet Otem. Yschnuufen und usschnuufe. Wenn s di von ellei schnuufft und der Schnuuf as Huuch vo der Seel wiider us dir uusechunnt, ischs wie mit der Sägesen e früschi Matte mäihe, wo die schöne Blueme numme druf warte, ass me se schnydet und zum ne Mäie bindet. Aber handkherum verweigeret sii sich au und no ischs wie Blüete suechen in Gletscherspalte.

Und doch, die cheibe Inspiration, sii weer jo immer do, – immer und überall, zringsum, wo men au aneluegt, macht me d Auge rächt uf! Nummen as Byspiil: Nimmt me sich mol e zäh uf zäh Santimeter groosses Stückli vom ne Rase vor und luegt konzentriert für e paar Minuten in die Wält vo den Ameise, Chäfer, Heugumper und Ohregrüübler abe, no spiile sich scho numme dört im Halbschatte zwüsche de Grasstängel unden esoo mordsmeessigi mikrokosmische Dramen ab, me chönnt ganz Blöck drüber fülle. Oder me machts wie dä Kapuzinermönch, wo s Läbe lang in tuusige vo Tagebüecher jedi einzeln Minute vo sym Alltag im Chloschter beschriibe het. Dä het zwoo volli Syte sogar im Uszupfe vom ne einzige Nasehoor gwidmet...

Jede, wo ammen au e Täggscht mues abgee, dä schmunzelt jetz villicht, wil är so Blockade au kennt. Me wüsstis zum Trooscht doch eigetlig lengschstens: Under jedem Stei, hinder jedem Baum wartet e Gschicht, e Värs oder en ungsunges Liebeslied uf dä, was suecht und will finde! So, und jetz chönne mer die verdammten Engscht vor däm leere Blatt doch no der Buggel ab rutsche, ämmel für hüt!

Florian Schneider

Florian Schneider wurde 1959 geboren und stammt aus Reigoldswil. Er ist Sänger, Schauspieler und Liederschreiber und lebt mit Tochter Mina in Eptingen.

BRIEFE

Projekt Velohochbahn

Bedenken trotz Befürwortung

Zum Artikel «Im Expresstempo über die Velohochbahn» in der «Volksstimme» vom 10. September, Seite 4

Die Idee, den Velos eine eigene Fahrbahn sowohl für gemütlich als auch schneller fahrende zuzuordnen und dies erst noch einige Meter über dem Terrain, finde ich faszinierend. Auch der Gedanke, dass eine solche Konstruktion in Holz errichtet werden könnte, wäre aus ökologischer Sicht bestechend. Hoffentlich würde dann wirklich auch Holz aus unserer Region verwendet.

Ich bin ein grosser Freund von Holzkonstruktionen. Nur für dieses zukunftsweisende Projekt hege ich betreffend Materialwahl starke und wohl berechnete Zweifel. Grund dazu ist folgender: Man sagt, dass Holzbrücken – was diese Hochbahn ja wäre – überdacht sein sollten, um dauerhaft geschützt zu sein. Andernfalls besteht die Gefahr, dass in die Konstruktion über kurz oder lang Wasser eindringt, das als grösster Feind von Holz äusserst zerstörerisch wirken kann. Hier wären ganz raffinierte, seriöse, wirklich bewährte Detailausführungen gefragt.

Ein aktuelles, sehr enttäuschendes Beispiel ist die nur wenige Jahre alte ungeschützte und äusserst einfach gebaute Holzbogenbrücke für Velos über die Ergolz beim westlichen Dorfausgang von Böckten. In die Fahrbahn eingedrungenes Wasser hatte die Konstruktion so stark zerstört, dass sie schon nach kurzer Zeit total abgebrochen werden musste. Sie ist vergangenes Jahr durch eine Betonbrücke ersetzt worden. Ein sehr teures, hoffentlich lehrreiches Experiment.

Holz in allen Ehren, aber hier frage ich mich wirklich, ob für dieses dem Wetter extrem ausgesetzte, zukunftsweisende Projekt, das sich angesichts der geplanten auszubauenden Velorouten schliesslich über viele Kilometer ausdehnen könnte, eine filigrane, feuerverzinkte Stahlkonstruktion in Mischbauweise mit vorgefertigten Betonelementen (zum Beispiel Fahrbahnplatten oder Stützen) nicht geeigneter und vor allem im Unterhalt wesentlich günstiger und langlebiger wäre.

Zudem bin ich der Überzeugung, dass der Ausbildung der Geländer grösste Beachtung in Bezug auf Unfallverhütung geschenkt werden muss (genügende Höhe in Anbetracht der auf dem Velo sitzenden Personen, keine Scherstellen und keine vorstehenden Konstruktionsteile, woran sich Velos verfangen und so zu Stürzen führen könnten).

Hans Frech-Schweizer, Bauleiter, Zünzgen

Sozialhilfebehörde-Wahlen Gelterkinden

Frischer Wind und Kontinuität

Im Rahmen meiner Vorstandstätigkeit für die SVP Gelterkinden und Umgebung habe ich Dieter Meier als aufmerksame und engagierte Person kennengelernt und mich deshalb besonders gefreut, dass sich der Parteikollege als Kandidat des Bürgerlichen Zusammenschlusses Gelterkinden (BZG) für die Wahl in die Sozialhilfebehörde von Gelterkinden zur Verfügung stellt. Seine Ideen für das zukünftige Engagement in dieser Gemeindebehörde sind auf die (Wieder-)Erlangung der wirtschaftlichen und sozialen Eigenständigkeit der betroffenen Menschen ausgerichtet. Dies entspricht meines Erachtens genau dem dringend Notwendigen in diesem Bereich, insbesondere in der heutigen Zeit des dauernd immer mehr ausufernden Sozialstaats.

Durch seine langjährige Führungserfahrung in einem exponierten Aufgabengebiet eines Finanzinstituts

weiss sich Dieter Meier bestens bei den verschiedenen Interessengruppen einzubringen und sich für nachhaltige Lösungen einzusetzen. Im Umgang mit Veränderungssituationen kennt er sich dank der nebenberuflich absolvierten Ausbildung zum Change Manager ebenfalls bestens aus. Dieter Meier, aber auch die weiteren Kandidaten und die Kandidatin des BZG, namentlich Rolf Hintermann, Daniel Zumbrennen und Bettina Fischer Herrmann, sind die richtige Wahl und haben meine volle Unterstützung.

Matthias Moor, Gelterkinden

Kandidatin mit den geeigneten Kompetenzen

Für die meistens von uns ist es kaum zu glauben, dass es auch bei uns im Oberbaselbiet Menschen gibt, die alle Möglichkeiten ausgeschöpft haben, um finanziell selbstständig über die Runden zu kommen. Wer als Einzelperson unter 2300 Franken oder als vierköpfige Familie weniger als 4000 Franken zur Verfügung hat, ist arm. Das ist mittlerweile jede 12. Person in der Schweiz! Die Gründe dafür sind vielschichtig, aber statistisch klar erfasst.

Die Analyse und die wirksame Bekämpfung des Phänomens erfordern besondere Aufmerksamkeit von

Bund, Kantonen und Gemeinden. Deshalb braucht es auch in unserer Sozialhilfebehörde kompetente Mitglieder, welche die hilfesuchenden und hilfsbedürftigen Personen fachgerecht und gerecht beraten, begleiten und unterstützen bei der Existenzsicherung und Wiederintegration ins gesellschaftliche Leben.

Mit ihrer Berufserfahrung als gelernte Pflegefachfrau, als massgeblich Beteiligte im Aufbau einer visionären Demenzabteilung, als Mitarbeiterin beim Entlassungsdienst und aktuell als Leiterin eines Tageszentrums für körperlich und psychisch beeinträchtigte Erwachsene verfügt Monika Wiederkehr über die geeigneten Kompetenzen, um dieses Amt umfassend zu bekleiden. Wer sie persönlich kennt, schätzt ihre offene und einfühlsame Art und weiss, dass man bei Problemen immer auf ihre Unterstützung zählen kann.

Deshalb wähle ich am 27. September Monika Wiederkehr zusammen mit Christian Bolliger, Ursula Reinhardt und Noëmi Marbot in die Sozialhilfebehörde Gelterkinden.

Beatrice Rickenbacher, Gelterkinden

Weitere Briefe zu den Abstimmungen und Wahlen auf Seite 14.

VOLKSKLICKS



Für Barbara Weibel aus Sissach sah es an einem Samstagabend so aus, als stünde der Bölden in Flammen.



Auch im Spätsommer findet René Meier aus Sigriswil noch blühende Blumen in den Alpen. Der Schwalbenwurz-Enzian blüht nämlich erst jetzt.

Meteofon
0900 57 61 52
3.13/Min, ab Festnetz

Prognose & Grafik:
Meteotest.ch

Basel 26°

Rheinfelden 27°

Liestal 27°

Sissach 27°

Anwil 23°

Laufen 26°

Oberbölchen 23°

Wetter im Oberbaselbiet

Zum heutigen Donnerstag dominiert die Bise. Die Böenspitzen erreichen rund 40 km/h. Das Wetter dazu präsentiert sich sehr sonnig mit Tageshöchstwerten um 27 Grad. Am Freitag liegt vielerorts Nebel mit einer Obergrenze von 1000 Metern.

Aussichten

14° 26°

Freitag

14° 26°

Samstag

15° 25°

Sonntag

14° 25°

Montag

Aufgang
07:08

Untergang
19:38

Aufgang
05:21

Untergang
19:41

17. Sep.

24. Sep.

1. Okt.

10. Okt.